

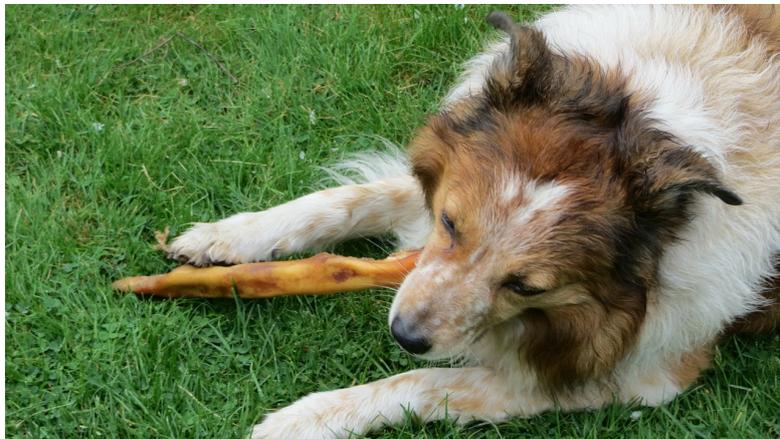
"Aus!"-Training

Auf dieses Signal hin, soll Dein Hund das ausspucken, was er gerade im Fang hat. Egal ob Spielzeug, Futter oder undefinierbare Dinge – raus damit!

Überlegt Dir zunächst eine Vokabel, die Du noch nicht negativ oder anderweitig verknüpft hast. Wir wollen dieses Wort durchweg positiv aufbauen, damit Dein Hund im Ernstfall nicht aus Stress oder Angst etwas runter schluckt. Dein Vierbeiner soll stets sehr bereitwillig abgeben, denn es lohnt sich ja!

Gehe bei diesem Training stets kleinschrittig vor und nimm gleich zu Beginn unterschiedliche Verlockungen, damit Dein Hund das Verhalten generalisiert.

Natürlich solltest du nicht gleich mit dem Lieblingsspielzeug oder Rinderkopfhaut starten, aber eine gesunde Abwechslung darf gleich dabei sein. Die Hauptsache: Der Tausch lohnt sich für den Hund immer!



- Schritt 1:**
- Hund nimmt mäßig spannenden Kauartikel, der vom Mensch festgehalten wird
 - Höherwertige Belohnung vor die Nase halten
 - Hund lässt Kauartikel los
 - loben und belohnen
 - Anschließend den Kauartikel wieder hin halten

- Schritt 2:**
- Hund nimmt mäßig spannenden Kauartikel, der vom Mensch festgehalten wird
 - Höherwertige Belohnung vor die Nase halten
 - Kurz bevor der Hund den Kauartikel los lässt, **"Aus!" sagen**
 - loben und belohnen
 - Anschließend den Kauartikel wieder hin halten

- Schritt 3:**
- Hund nimmt mäßig spannenden Kauartikel, der vom Mensch festgehalten wird
 - **"Aus!" sagen, ohne** dass die Belohnung vor der Nase ist
 - Hund lässt Kauartikel los
 - loben und belohnen
 - Anschließend den Kauartikel wieder hin halten

- Schritt 4:**
- Hund nimmt mäßig spannenden Kauartikel, der nicht mehr festgehalten wird
 - "Aus!" sagen, ohne dass die Belohnung vor der Nase ist
 - Hund lässt Kauartikel los
 - loben und belohnen
 - Anschließend den Kauartikel wieder hin halten

Mögliche Fehlerquellen:

Der Hund führt das Signal nur aus, wenn er eingeschüchtert wird → bitte achte darauf den Hund körpersprachlich nicht zu bedrohen (z.B. vorbeugen) oder mit der Stimme lauter und böser zu werden. Das ist nicht notwendig! Wenn Du das Training kleinschrittig genug und die Belohnung hochwertig gestaltest, klappt das auch auf nettem Weg.

Gibt der Vierbeiner erst nach mehreren Wiederholungen des Signals die Beute her, ist entweder der Kauartikel zu toll oder die Belohnung in der Hand zu langweilig.

Achte auch darauf, dass Signal wirklich nur einmal zu sagen. Sonst entsteht die Verknüpfung: „Aus = erst beim dritten Mal wirklich los lassen.“

